



London, 1. März. Daily Chronicle erfährt aus Kreisen...

Alliierte Kritik der deutschen Vorschläge

Das Reutersche Büro erhält folgende autoritative Analyse...

- 1. Die deutsche Regierung nimmt an, daß sie ohne weiteres...

Der Verein der Kolonialwarenhändler Memel e. V.

hielt am vergangenen Freitag im Fiskal'schen Weinstuben seine ordentliche...

Als dann stellte der Vorsitzende mit, daß mit den hiesigen Brauereien...

Die Beiträge für den Arbeitgeberverband sollen künftig von der Vereinsmitgliedschaft...

Die Entente und die Wirtschaftsverhandlungen mit Litauen

Die Lit. Tel.-Ag. meldet aus Rom: Nach hier eingegangenen Meldungen...

Kandidatensangebot des Oberpräsidenten Siehr

M. Berlin, 3. März. (Priv.-Tel.) Dem Berl. Tagebl. zufolge...

Berlin, 3. März. (Tel.) Den Blättern zufolge wird die erste interfraktionelle Sitzung...

nationale Vereinbarung ist der Vorkarbeitsstag auf acht Stunden beschränkt...

Qualitätsarbeit, wie sie der Produktionsapparat Deutschlands und seine Verpflichtung...

Bei der internationalen Verknüpfung aller Arbeitsverhältnisse können überdies grundlegende Umgestaltungen...

Erzwungene Ueberbannung der deutschen Produktion und Ausfuhr Gelänge es, 40 Milliarden deutscher Waren zu erzeugen...

Die Ausfuhrziffer sämtlicher Kulturstaaten zusammen genommen beläuft sich auf weniger als 100 Milliarden Goldmark...

Dies könnte nur geschehen unter gewaltiger Widerstände aller beteiligten und betroffenen Nationen...

Ein ungewolltes dumping aber entsteht durch den Zwang zu einer Exporttätigkeit...

Es gibt schon heute eine Anzahl von Produkten, bei denen die deutsche Ausfuhr...

Die Konjunktur ist nicht bloß veranlaßt durch den Ausfall einer großen Zahl konsumierender Gebiete...

Die Reparationsleistung kann nicht das Problem einer einzelnen Volkswirtschaft sein...

Deutschland ist entschlossen, bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu gehen...

London wird die Reihe der Verhandlungen zu eröffnen haben, deren die Welt zum Aufbau ihrer Wirtschaft bedarf...

Unterjochung ist die Denkfigur von folgenden Sachverständigen: Eduard Arnold, Friedrich Baltrusch...

Edvard Arnold, Friedrich Baltrusch, Dr. M. J. Bonn, Edler von Braun, Dr. Wilhelm Cuno...

Dr. Carl Duisberg, Anton Erlenz, Dr. Otto Frenzel, Carl Hansen, Rudolf Hauenstein...

Dr. Maximilian Kempner, Peter Klöcker, Eugen Königeter, Hans Kramer, Heinrich Köppler...

Dr. Carl Melchior, Dr. August Müller, Dr. Walter Rathenau, Hermann Silberstein...

Dr. Emil Georg v. Stauff, Hugo Stinnes, Franz Urbig, Albert Vögler, Franz Wieber...

Wiedefeld, Rudolf Wissell

Eine zweite Denkschrift

Eine weitere Denkschrift der Sachverständigen über den Haushalt des Deutschen Reiches...

In Gold umgerechnet ergibt sich bei 60 Millionen Bevölkerung auf den Kopf nur ein Goldeinkommen von 233 1/2 Goldmark pro Jahr...

Die Denkschrift kommt zu dem Schlussergebnis, daß, trotzdem starke Steuererhöhungen...

Internationale Lösung des Reparationsproblems

Paris, 3. März. (Tel.) Auch die Pariser Abendpresse lehnt die deutschen Gegenvorschläge ab...

Die Haltung der rheinischen Arbeiterschaft Berlin, 3. März. (Tel.) Ueber die Haltung der rheinischen Arbeiterschaft schreibt die sozialistische Rheinische Zeitung...

Kleine Vorlagen im Deutschen Reichstag M. Berlin, 3. März. (Priv.-Tel.) Der Reichstag erledigte heute in einer knapp zweistündigen Sitzung...

M. Berlin, 3. März. (Priv.-Tel.) Der Reichstagspräsident hat heute in der Sitzung...

M. Berlin, 3. März. (Priv.-Tel.) Der Reichstagspräsident hat heute in der Sitzung...

M. Berlin, 3. März. (Priv.-Tel.) Der Reichstagspräsident hat heute in der Sitzung...

Wirtschaftliche Interesse, das jedes Emissionsland an der gesamten Weltwirtschaft hat. Im übrigen würde das Opfer nicht allein die Alliierten, sondern vor allem auch die neutralen Staaten und Deutschland selbst treffen. Denn Deutschland ist bereit, einen erheblichen Teil der Anleihe im eigenen Lande aufzulegen.

Zu 7. Die Alliierten berechnen, daß bei Annahme der deutschen Vorschläge die jährliche Belastung Deutschlands nach Ablauf der ersten fünf Jahre etwa drei Milliarden betragen würde. Eine solche Jahreslast geht weit über das hinaus, was nach dem Urteil aller Sachverständigen überhaupt noch als tragbar anzusehen ist. Dann wird verlangt, daß der Jektivwert der Gesamtzahlungen gemäß den deutschen Vorschlägen etwa 27 Milliarden betragen würde und daß dies nur ein geringer Bruchteil der Pariser Forderungen sei. Dazu ist zunächst zu bemerken, daß diese 27 Milliarden zusätzlich der 20 Milliarden Vorkontingenzen insgesamt 47 Milliarden Mark betragen, eine Zahl, die den verordneten 53 Milliarden Jektivwert ganz nahekommt.

### Der Aufstand in Petersburg unterdrückt

Stockholm, 2. März. (Tel.) Aus Helsingfors wird berichtet, daß es der Sowjetregierung gelungen ist, den Aufstand in Petersburg zu unterdrücken. Fronttruppen wurden eingesetzt.

### 200 Tote und Verwundete in Moskau

Berlin, 2. März. (Priv.-Tel.) Die an amtlicher Stelle veröffentlichten Nachrichten aus Rußland bestätigen, daß am 2. Februar in Moskau heftige Zusammenstöße stattgefunden haben, bei denen es 200 Tote und Verwundete gab. Einzelne Regimenter hätten sich geweigert, das Feuer auf die Aufständischen zu eröffnen. Am 28. war die Ruhe wieder hergestellt. Auch die Straßenbahnen wieder, doch ist die Lage noch völlig unklar.

London, 2. März. (Tel.) (Reuter.) Die russische Handelskommission behauptet, in direkter Verbindung mit der russischen Regierung zu stehen und zu der Erklärung ermächtigt zu sein, alle Gerüchte über Aufstände großen Stils gegen die Sowjetregierung in Moskau, Petersburg und anderen russischen Städten während der letzten Wochen vollkommen falsch sind.

### Die Verteilung der Danziger Staatsgüter

Danzig, 2. März. (Tel.) Die interalliierte Verteilungskommission für die Staatsgüter, die auf dem Gebiet des Oberpräsidiums, des Gerichts, der Intendantur und des Rohstoffwesens des ehemaligen Regierungspräsidenten mit dem dazu gehörigen beweglichen Eigentum, soweit es sich um Staatsgüter handelt, die Stadt Danzig erhält, während die Grundstücke der Kommandantur und der Reichswehrverwaltung mit dem darauf befindlichen Inventar Polen zufallen und das Generalkommando, das als Dienstwohnung für den Oberkommissar des Völkerbundes bestimmt ist, zu gerader Hand Polen und der freien Stadt Danzig überlassen wird. Die Verteilungskommission wird die von ihr getroffenen Entscheidungen, die beiden Parteien bekannt gegeben sind, der Vorkonferenz in Danzig zur Bestätigung unterbreiten.

### Der Schuldanteil Danzigs

Danzig, 2. März. (Tel.) Senatpräsident Sahm wird sich am 3. März nach Paris begeben, um an der dortigen Konferenz der Finanzabteilung der Wiederaufnahmekommission zur Festlegung des Schuldanteils, den insbesondere die neu gegründeten Staaten, also auch Danzig, nach dem Versailler Friedensvertrag vom Reich und vom Staate zu übernehmen haben.

### „Tirpitz“ vom Stapel gelaufen

Flensburg, 2. März. (Tel.) Wegen der Arbeitsverweigerung bei dem Stapellauf des Dampfers „Tirpitz“ beschäftigten Arbeiter schickte die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft die Entlassung der Belegschaft vorzunehmen. In einer am Morgen von den Vertretern der Arbeiter nachgeleiteten Verhandlung stellte die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft für die Wiederaufnahme der Arbeit die Bedingung, daß die Leute sich bereit erklären, die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen und dem Stapellauf in Gegenwart des Großadmirals von Tirpitz und Hugo Stinnes oder deren Vertreter keine Hindernisse zu bereiten. Mit diesen Bedingungen erklärten sich die Arbeiter nunmehr einverstanden. Der Stapellauf erfolgte nachmittags 10 Uhr im Beisein des Großadmirals von Tirpitz und eines Vertreters des bereits abgereisten Hugo Stinnes. Die Wiederaufnahme der Arbeit bei der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft erfolgt am 3. März morgens.

### Hafenarbeiterstreik in Hamburg

Berlin, 2. März. (Tel.) Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Hamburg meldet, legen die Hafenarbeiter in Hamburg Proteste ein wegen Ablehnung des geforderten Zuschlagelohnes von 10 Mark pro Tag gestern die Arbeit nieder. Der Hafenbetrieb ruht vollständig.

Hamburg, 2. März. (Tel.) Die Arbeit im Hamburger Hafen ist vollständig. Die Lohnverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

### Wiederaufnahme der Orientverhandlungen

London, 2. März. (Priv.-Tel.) Amtlich wird bekanntgegeben, daß die Konferenz über die Fragen des nahen Ostens am Freitag ihre Verhandlungen wieder aufnehmen wird.

### Neues vom Tage

Ein Schülerinnenstreik in Charlottenburg  
Berlin, 2. März. (Tel.) Die Schülerinnen der Fürst-Bismarck-Schule in Charlottenburg sind gestern in den Schulstreik getreten, weil Direktor Burg an eine andere Anstalt versetzt werden soll. Etwa 400 Schülerinnen protestierten vor dem Kultusministerium. Einer Deputation wurde der Beisein, daß der Direktor wegen Verfehlungen versetzt werde, und daß die Angelegenheit der Schülerinnen nichts angehe.

Selbstmord eines 14jährigen Schülers  
Im Keller seiner Eltern hat sich in Spandau der 14 Jahre alte Schüler Walter Schulz erschossen. Der Junge war durch literarische Lektüre vollständig der Raubromantik verfallen. Mit dem Knaben richtete er sich an der Heerstraße eine Kammern ein, einen Revolver stahl er sich von einem Mitbewohner seines Elternhauses. Man entdeckte Schulz und seine Genossen in dem Keller zu ihren Eltern zurück. Aus Furcht vor Strafe hat sich der Schüler mit dem geladenen Revolver erschossen.

Bier-Bergarbeiter verschüttet  
Saargemünd, 2. März. (Tel.) Vergangene Nacht ereignete sich im Bergbau ein Unglück. In einem Schacht ein Einsturz. Man fand aus den Trümmern die Leichen von vier Bergarbeitern hervor.

### Memelgau und Nachbarn

Königsberg, 2. März. (Tel.) [Mord. — Sittlichkeitsverbrechen.] Am Mittwochabend ist in Groß-Lindenau ein Mann in Königsberg, ein Herr Lange gegen 9 1/2 Uhr abends durch einen Schuß durch die Brust erschossen worden. Der Täter ist unbekannt entkommen. Die Verwundeten sind noch nicht fest. Eine Untersuchungskommission hat sich vormittags nach dem Tatort begeben. Der

Erordnete war früher Gastwirt in Königsberg. — Durch die hiesige Polizei ist ein auf dem Neuen Markt wohnender Maler festgenommen worden, der am Ball im Haberberger Grunde Kinder an sich lockte und sie zu unsittlichen Handlungen zu verleiten suchte. Der Blüffling soll diese Handlungen bereits seit August 1920 betreiben.

### Cofales

Memel, den 4. März 1921.

[Goldene Hochzeit.] Am gestrigen Donnerstag feierte im engsten Familienkreise Herr Robert Kuberka, der Geschäftsführer des Verlages des „Memeler Dampfboot“ (R. W. Sieber) mit seiner Gattin Minna geb. Simon das Fest der goldenen Hochzeit. Die Einsegnung des Paares erfolgte in der Johanneskirche durch Superintendent Gregor. Robert Kuberka, der nunmehr die einjährige Zeitdauer von 62 Jahren seit seiner Heirat im Verlage des „Memeler Dampfboot“ tätig ist und 1909 gelegentlich der Feier seiner 50jährigen wie 1919 anlässlich der Feier seiner 60jährigen Zugehörigkeit zum Verlage der Gegenstand vieler wohlwollender Ehrungen war, steht im 78., seine Gattin im 75. Lebensjahre. Sein einziger Sohn ist der Justizsekretär Willy Kuberka in Hedenburg. Die grüne Hochzeit des heutigen Jubelpaares hatte im Jahre 1871 am Tage des Friedensschlusses in der Johanneskirche stattgefunden. Nach der Rückkehr von der kirchlichen Trauung, die Superintendent Kuberka vornahm, fand das Paar auf dem Tisch als Ueberreicherung die von den Kollegen der Offizin geschmackvoll auf Rosapapier gedruckte Friedens-Depesche. Wüßte dem Jubelpaar, dem rühmlich noch schaffenden Veteranen der Arbeit und seiner Gattin, ein ruhiger und schöner Lebensabend besichert sein!

[Das Distributionskabel] scheint noch immer das Schmerzenskind derer zu sein, die vom Memelgebiet und von Ostpreußen aus auf den telephonischen Verkehr mit Berlin angewiesen sind. Bekanntlich sollte es Anfang des Jahres endgültig in Betrieb genommen werden. Es hatten sich jedoch wiederum Schwierigkeiten ergeben, auf Grund deren die Inbetriebnahme immer wieder hinausgeschoben werden mußte. Auf eine Anfrage unseres Berliner Vertreters erhielt er vom Reichspostministerium die Antwort, daß Anweisung gegeben sei, telephonische Verbindungen von Berlin nach Memel ausschließlich über Stolp und das Ostpreußenkabel zu leiten, das jetzt in seinem vollen Umfange in Betrieb genommen sei. Durch Benutzung der Kabelleitung werde nicht nur die Landleitung entlastet, sondern auch stundenlanges Warten auf den Anruf vermieden. Hoffentlich wird nun endlich einmal eine bessere Telefonverbindung mit Berlin hergestellt, die in letzter Zeit sehr zu wünschen übrig ließ, und die bessere Einrichtung dann auch eine dauernde sein.

[Erweiterung der Schließfachanlage beim Memeler Postamt.] Zu der geplanten Erweiterung der Schließfachanlage beim hiesigen Postamt ist der Umbau eines Nebengebäudes auf dem Postdienstgrundstück und die Verlegung der Paketannahme dahin Voraussetzung. Die Inbetriebnahme der neu herzustellenden Diensträume und damit die Zuteilung von Schließfächern wird sich noch etwa 3 Monate hinziehen.

[Grundstücksverkäufe im Landkreis Memel.] Im Monat Februar d. J. sind im Landkreis Memel nachstehende Grundstücksveräußerungen erfolgt: 1. Parzellen von Dittauen Nr. 3 und Ribbern Nr. 14 und Anteil an Bauergenossenschaft Dittauen (9,850 ha) von Besitzer Martin Redweil an Besitzer Jons Klimkeit, Dittauen für 110 000 Mk. 2. Gut Stragna Nr. 15 und Paaschten Nr. 121 (7,680 ha) von Besitzer Jakob Tabus an Postmann Jakob Preiffchat, Spydellen für 6000 Mk. und Anteil. 3. Parzellen von Dwielen Nr. 47 (7,239 ha) von Kaufmann Simon Fein an ein-Memel an Besitzer Adam Penies, Memel für 9000 Mk. 4. Kalwen Nr. 19 (13,000 ha) von Besitzer Eugen Burlandt an Besitzer Martin Lappatis, Dampen für 70 000 Mk. 5. Teile des Gutes Birkenhain Nr. 1 und des Grundstücks Schwepeln Nr. 6 (86,5945 ha) von Konsul Louis John-Memel an Landwirt Franz Peteris, Skitten für 850 000 Mk. 6. Böden Nr. 16 (7,5510 ha) von Besitzer Max Salat an Besitzer Antis Koleit, Schlangens-Andres für 80 000 Mk. 7. Gut Hohenfur Nr. 2 (202,50 ha) von Gutbesitzer Hermann Dibrich an Gutbesitzer Ernst Guischarde-Minge für 925 000 Mk.

[Künstler-Abonnementskonzert.] Für Freunde der Instrumentalmusik bilden die Streichquartette unserer klassischen Meister eine Quelle hehrer Erbauung und edelsten Genusses. Da bei den Künstlerabonnementskonzerten stets dafür Sorge getragen wird, eine möglichst große Abwechslung mit den einzelnen Engagements zu verbinden, ist nun auch in dem für Sonntag bevorstehenden Konzert der Kammermusik der ihr gebührende Platz eingeräumt worden. Als ihre Vertreter sind die Herren Professor Karl Klingler, Richard Heber, Fridolin Klingler und Max Balder aus Berlin gewonnen worden, die uns drei Quartette von Haydn, Beethoven und Schubert vortragen werden. So wenig gerade ein Sonntag sonst bei uns für derartige intime Künstlerveranstaltungen geeignet sein mag, in vorliegendem Falle mußte dieser Tag gewählt werden, weil die Künstler, auf einer größeren Tournee befindlich, sonst nicht hätten zu uns kommen können. Andererseits ist es aber gewiß auch einem großen Teil der Konzertbesucher, der wochentags schwerer abkömmlich ist, willkommen, auch einmal an solcher einer ausgesprochen hervorragenden Veranstaltung teilnehmen zu können. Auch bei uns hat ja die Kammermusik nach und nach eine große Zahl Anhänger zu erringen vermocht, denen der Klingler-Abend ein besonderer Festtag sein dürfte. Hierzu kommt noch, daß alle drei Quartette von Liebhabern, allgemein verständlicher Art sind, die durchweg in den hiesigen musikalischen Kreisen als liebe alte Bekannte angesprochen werden. Was die Klinglers aus ihren Vorträgen machen, haben sie uns in früheren Jahren bereits wiederholt bewiesen; daher dürfen wir auch jetzt wieder mit vollem Recht auf große Genüsse vorbereitet sein.

[Stadt-Schauspielhaus.] Aus dem Theaterbüro wird uns geschrieben: Am Sonntag, den 6. März geht zum letzten Male das fünfaktige Schauspiel „Jettchen Gebert“ von Georg Hermann in Szene. Eine anheimelnde Bezauberung entströmt den im jüdischen Milieu sich abspielenden Familienszenen und mit feiner Beobachtungsgabe sind die einzelnen Figuren charakterisiert. Die Tischszenen des ersten Aktes, in der Jettchen Gebert ganze Verwandtschaft sich gütlich tut an Speis und Trank, ist dank ihrer ungezwungenen Natürlichkeit und des herzerweichenden Humors ein kleines Kabarettstück, das dem Verfasser des Wertes alle Ehre macht. Sentimentale Szenen wechseln ab mit komischen Situationen und reizvolle Bilder aus der Biedermeierzeit fesseln das Auge des Zuschauers. Max Sandbagg, Gustaf Ulbrant, Hugo Teschle, Richard Rau, Joh. Kurt Kopp, Gerhard Teubner, sowie Marliese Winter, Marie Körner, Emilie Ernst und Charlotte Goehner sind die Vertreter der Hauptrollen.

### Standesamt der Stadt Memel vom 3. März 1921.

Aufgeboren: Arbeiter Johann Preuffchat mit Marie Sillai, beide von Memel-Schmelz.  
Geboren: Eine Tochter: dem Kaufmann Karl Klan; dem Kaufmann George Heinrich Schanter von hier; dem Arbeiter Ewald Willy Amisus von Schmelz.  
Gestorben: Sigris Ellen Taktin, 3 Monate alt, von Schmelz; Besitzer Jurgis Burlandt, 56 Jahre alt, von Jurgin, Kreis Memel.

### Gandel und Schifffahrt

Berliner Börse.

Berlin, 3. März. (Tel.)

Die Börse glaubt aus den vorliegenden Londoner Nachrichten entnehmen zu können, daß ein unmittelbarer schroffer Abbruch der Verhandlungen seitens der Alliierten nicht beabsichtigt sei und was daher gereizt, die Lage als nicht ganz hoffnungslos anzusehen. Demgemäß zeigte der Beginn des Verkehrs eine feste Haltung, und die Effektenkurse leiteten mit Besserungen von 2 bis 5 Prozent ein, denen nur vereinzelt geringfügige Abschwüchungen gegenüberstanden. So gewannen Duberius unter dem Einfluß neuer Interessenkäufe im Verlauf 27 Prozent. Höchst stellten sich um 25 Prozent, Stettiner Diskant um 11, Anglo Guano anfänglich ebenfalls um 11, Westeregeln Alkali um 27 und Deutsche Wassen und Munition um 10 Prozent höher. Die Devisenkurse ließen eine Neigung zur Abschwächung erkennen, nachdem der Stand am Vormittag gegen gestern unverändert geblieben war. Auch hierin erblickte man eine Bestätigung der Auffassung der Börse, welche von der politischen Lage. Valutapapiere zeigten eine ungleichmäßige Haltung. Mexikaner schwächten sich, soweit Handel darin stattfand, ab. Die Umsätze erlitten nach zeitweiliger Belebung eine merkliche Einschränkung. Am Anlagemarkte hatten preussische Konsols wieder kleine Einbußen zu verzeichnen. Der Bankmarkt war gut behauptet.

### Russ-Devisen

2. März, 3. März		2. März, 3. März	
5% Disk. Reichsbank	—	Diskonto-Komm.	239,— 268 1/2
5% „ „ II	99,60	Fresener Bank	207,75 207 1/2
4 1/2% „ „ IV-V	80,25	Nationalbank f. D.	198,— 198 1/2
4 1/2% „ „ VI-IX	72,—	Citibank f. S. u. G.	142,— 141,—
4 1/2% „ „ fällig 1924	91,50	Reichsbank	152 1/2 159 1/2
5% „ Reichsanl.	77,50	Wlg. Elektr.-G.	273,— 281,—
4 1/2% „ „	68,40	Berliner Holotonor	328,— 332,—
3 1/2% „ „	66,30	Damler Porzellan	242,50 245 1/2
3% „ „	67,—	Deich-Luzemb. Bgm.	305,— 304 1/2
4% „ „	66,75	Geleitk. Da.	315,50 318 1/2
3 1/2% „ „	56,40	Geit. elektr. Unt.	173,50 180 1/2
3% „ „	55,30	Girich, Kupfer	355,— 347,—
4% „ „	84,—	Ag. Aggr. Lagerhaus	159,75 160,—
4% „ „	85,75	Königsb. Zellstoff	—
3 1/2% „ „	73,75	Nord. Cellulose	—
3 1/2% „ „	188 1/2	Oberich. E. Bf.	285,25 290 1/2
3 1/2% „ „	189,25	Rhein. Stahlwerke	493,50 496,—
3 1/2% „ „	233,50	Ritters Werte	395,— 396 1/2
3 1/2% „ „	209,50	Union, Fab. d. Brod.	370,— 370 1/2
3 1/2% „ „	177,25	Zellstoff Waldhoj	425,25 430,—
3 1/2% „ „	201,50	Fakt. 400 Fr. Loosje	485,— 484,—
		Nischafenburg	506,— 500 1/2

### Telegraphische Auszahlungen

Berlin, 3. März. (Tel.)	
Geld	Brief
Amsterd.-Rotterd.	2122,85
Brüssel-Antwerpen	464,50
Christiania	1023,95
Kopenhagen	1071,40
Stockholm	1356,10
Helsingfors	178,50
London	227,25
Paris	238,25
Remont	61,68
Warschau	1033,95
*) 6,05-7,06	**) 17 1/2-18
*) 6,05-7,06	**) 17 1/2-18

Markkurse im Ausland: Holland 4,63 1/2, Zürich 9,50, Kopenhagen 9,—, Stockholm 7,05. (Priv.-Tel.)

Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 3. März. (Tel.) Am Produktenmarkt machte erneute Kauflust noch stärker ihren Einfluß auf die Geschäftstätigkeit geltend als an den Vortagen. Das Maisgeschäft war teilweise ganz in Verwirrung geraten wegen des Ausbruchs eines Streiks der Schauerleute in Hamburg.

### Memeler Schiffsnachrichten

Einkommen					
Nr.	Wahr	Schiff	Kapitän	Von	Mit
106	13	Mlara S.D.	Schmidt	Danzig	Städigt u. H. Meyhoefer

Ausgegangen					
Nr.	Wahr	Schiff	Kapitän	Nach	Mit
110	13	Vornholm S.D.	Ehrhardt	Vibau	Städigt u. Otto Grohmann

Am 3. März: 12 Uhr am Begehlend 0,70 m. — Wind: N. Stärke 5. — Strom: ein. Bei vorstehendem Begehlend und ruhiger See zu lässiger Tiefgang in der Baalenlinie 6,2 m.

### Wetterwarte

Wettervorhersage für Freitag, den 4. März:  
Ziemlich trübe, zeitweise Niederschläge und etwas milde bei vielfach frischen südwestlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 3. März.  
Morgens 6 Uhr: + 2,0 Grad Celsius, 9 Uhr: + 1,0, mittags 12 Uhr: + 2,8, nachmittags 3 Uhr: + 2,8, 6 Uhr abends: + 2,5.

Witterungsübersicht von Donnerstag, den 3. März, 8 Uhr morgens.

Bei zunächst mäßigen südwestlichen, später frischen westlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk fortgesetzt milde sowie ziemlich trübes Wetter mit leichten Niederschlägen, besonders im nördlichen Teil. Heute früh war es in Deutschland bei mäßigen bis starken westlichen Winden meist überal trocken. Das geirnte Tiefdruckgebiet über der Nordsee und Skandinavien ist nach Finnland und der Ostsee abgezogen. Ein neues jetzt nordwestlich von Großbritannien heran. Das südwestliche Hochdruckgebiet hat sich über Frankreich und Süddeutschland ausgebreitet. Niederschläge fielen in Großbritannien, Nordfrankreich sowie stellenweise in Deutschland.

Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cel.	Niederschlag mm	Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cel.	Niederschlag mm
Königsb.	wolfig	+1	1	Hamburg	klar	+2	2
Angerburg	heiter	+1	1	Berlin	bedeckt	+2	0
Elst	bedeckt	+1	1	Wreslau	heiter	+3	0
Marggrab.	wolfig	+1	0,2	München	bedeckt	+1	0
Orielsburg	"	+1	0	Savanna	heiter	-14	0
Oherobe	"	+1	0	Wier	"	+6	2

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Donnerstag, den 3. März, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 773 Nordfrankreich, Tiefdruckgebiete 745 Finnland, 753 nordwestlich Schottland. — Wind: Mäßige bis frische Westwinde. — Wetter: Nordsee heiter, Ostsee wolfig, morgen frische Südwestwinde.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Cel.	Bemerkungen
Shidnesacs	760,3	N	1	Schnee	0	
Düß	751,5	SW	6	wolfig	+3	
Swinemünde	754,1	B.	5	"	+2	
Stagen	751,3	B.	5	"	+2	
Kopenhagen						
Stockholm						

### Briefkasten der Expedition

Al. Brückels. Ihrem Besuche wird in nächster Zeit entsprochen werden, da erst unsere Veranlassung hin die Angelegenheit zu handlungsbereit ist.

Gestern abend 8 1/2 Uhr  
erfolgte ein lauter Tod  
unser einziges, innig-  
geliebtes Töchterchen  
**Siegrid**  
im Alter von 3 1/2 Monaten.  
Dieses zeigen im  
tiefsten Schmerz an  
**Willy Takkin**  
und Frau **Emly**,  
geb. Meyer.

**Heute Oratorienverein**  
**Städt. Schauspielhaus**  
**Memel.**  
Freitag, 7 1/2 Uhr: 22 Vor-  
stellung im Freitag-  
Abonnement. Zum  
2. Male. Liebe, eine  
Tragödie in 5 Akten  
von Anton Wildgans.  
Jugendlichen unter  
16 Jahren ist der  
Eintritt zu dieser  
Vorstellung nicht  
gestattet.  
Sonnabend, 7 1/2 Uhr:  
8. geschlossene Vor-  
stellung für die Ge-  
werkschaften.  
Sonntag, 7 1/2 Uhr: Zum  
dritten Male. Bettchen  
Geber, Schauspiel in  
5 Akten von Georg  
Hermann.  
Kassenstunden, auch  
Sonntags, vormittags  
von 11-1 Uhr und nach-  
mittags (außer Montag)  
von 4-5 Uhr.

**Ruder-  
verein**  
**Neptun**  
C. B.  
Heute abends 8 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
in Fischers Weinstuben.  
Der Vorstand.

**Kleintierzucht - Verein**  
**Memel.**  
**Ordentliche Versammlung**  
Sonntag, den 6. März,  
nachm. 8 1/2 Uhr im Schützen-  
haus.  
1. Vorträge: Geflügelzucht,  
Gartenbau, Kleintierzucht  
u. s. w.  
2. Bestellung auf Rassenfutter  
u. s. w.  
Gartenbesitzer und Klein-  
tierbesitzer werden freundl. hierzu  
eingeladen.  
Der Vorstand.  
Kursus 2 zur Vorbereitung  
für die theoretische Meister-  
prüfung beginnt heute abds. 6 1/2 Uhr.  
**Grassmann, Sekretär,**  
Schmeltz, Mühlentstr. 32.

**Nachlass-Auktion!**  
Wegen Verkleinerung werde  
ich Freitag, den 4. er-  
nachm. 1 Uhr, Bäckersstr. 17  
1 Nähmaschine, 1 Schrank,  
1 Spiegel, 1 Schneidbrett,  
1 Toilette, Tisch, Stühle,  
1 Gemälde, 1 Nähmaschine,  
1 Impel u. d. H. Wirtschaftss-  
achen versteigern.  
**Johann Bechholdt,**  
Fünterstr. 9.

**Stromungsversteigerung.**  
Sonnabend, d. 5. März,  
vorm. 10 1/2 Uhr werde ich in  
meiner Verkaufsstelle (Lübauer-  
straße 14 bei Sattow)  
38 Mr. Semdentuch,  
1 Anzug, 1 Ueber-  
zieher, 1 Gend, 1 Paar  
Schuhstühle, 1 Koffer-  
messer, 1 Blase u. H.  
Taschen  
öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung versteigern.  
**Kaiser, Gerichtsvollzieher.**  
**Verantwortung.**  
Am Donnerstag, den  
10. März 1921, vorm.  
mittags 9 Uhr, werden im  
Fortschritt-Laden  
mehrere hundert Meter  
Brennholz und etwas  
Bauhölz versteigert werden.  
Interessenten werden hierzu  
eingeladen.  
Mittwoch, den 1. März 1921.  
Der Kurator  
der von Hesse-Bachmann-  
Stiftung.

Intellig. junger Mann sucht  
russischen Sprachunterricht.  
Offerten unter 169 an die  
Expd. dieses Blattes erbet.  
**Warnung für Röhrenbesitzer**  
Habe auf meinem Roggen  
Giftpflanzen gekreuzt.  
**K. Polzies, Schmeltz.**  
**Deckanzeige.**  
Bede mit meinem an-  
geforderten Gengst fremde  
Zenten.  
Besitzer **Kerschies II,**  
Birkenhain.  
Wer arbeitet im Hause  
gegen sehr gute Be-  
zahlung ein Schneid-  
brett? Offert unter 180  
an die Expd. d. Bl.  
Rotationsdruck - Verlag von R. E. Siebert in Memel. Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Senfrieb, für das übrige Robert Senfrieb, für Inseraten und Reklameteil Robert Ruberka, sämtlich in Memel.

In dankbarer Freude zeigen die Geburt unserer  
**Christel**  
an.  
**Georg Aschmotat**  
und Frau **Charlotte**, geb. Rahn.  
Prökula, den 28. Februar 1921.  
**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute um 12 Uhr entschlief sanft im  
61. Lebensjahre nach schwerem Leiden mein  
geliebter Mann, unser guter, treusorgender  
Vater und Grossvater, der Rittergutsbesitzer  
**Franz Rademacher.**  
**Margarete Rademacher**, geb. Hoppe  
**Margarete Putzki**, geb. Rademacher  
**Emmy Rademacher**  
**Lotte Querfurth**, geb. Rademacher  
**Ernst Rademacher**  
**Paul Querfurth**, Ingenieur, Berlin  
**Elli Janz**, verw. Rademacher  
und 2 Enkelkinder.  
Winge, den 28. Februar 1921.  
Die Beerdigung findet Freitag, den 4. März,  
um 1 Uhr statt.

**Plicker.**  
Gasthaus Barkowski  
Sonntag, den 6. März  
**Tanzvergn. mit Ueberraschungen.**  
Anfang 6 Uhr Eintritt 6 Mark.  
Der Veranstalter.

**Fleischergesellen-Brüderschaft**  
Sonnabend, abends 8 Uhr,  
**Versammlung.**  
Aufgabe und Besprechung des Festes.  
Wollständiges Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

**Achtung!**  
**Bauarbeiter-Verband des Memelgebiets.**  
Am Sonntag, den 6. März, vorm. 10 Uhr,  
findet unsere regelmäßige  
**Monatsversammlung**  
statt. Erscheinen aller Kollegen dringend erforderlich.  
Der Vorstandsvorstand.

**Ausserordentliche  
Hauptversammlung**  
Dienstag, d. 8. März 1921 vorm. 11.30 Uhr  
in der Hauptgeschäftsstelle Königsberg i. Pr.,  
Rene Dammgasse 10 L.  
**Tagesordnung:**  
1. Wahl zweier neuer Vorstandsmitglieder.  
2. Neuregelung der Ausführungsbestimmungen  
und Gebührenordnung der Satzungen.  
**Ostpreussischer Revisionsverein.**

Die Liebhaberabende des  
diesjährigen Unterrichts-  
kursus sind geschlossen.  
**Auktion edler  
ostpreussischer Pferde**  
anlässlich der Deutschen Ostmesse  
auf dem städtischen Viehhof Königsberg Pr.-Rosenau  
vom 13. bis 15. März 1921.  
Zur Versteigerung kommen  
**ca. 330 edle ostpreussische Pferde**  
der Remontejahrgänge 1917 und 1918.  
Reihfolge:  
Sonntag, den 13. März, vormittags 11 1/2 Uhr  
Vorführung der Pferde an der Hand.  
Montag, den 14. März, vormittags 9 1/2 Uhr  
Beginn der Versteigerung.  
Dienstag, den 15. März, vormittags 9 1/2 Uhr  
Fortsetzung der Versteigerung.  
Es werden nur von Banken bestätigte Schecks in  
Zahlung genommen.  
Ausstellungsverzeichnis übersendet die Land-  
wirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen,  
Königsberg i. Pr., Beethovenstraße 21/26.

**Elwe**  
Cigarettenfabrik  
**L. WERBLOWSKY**  
Memel.  
**Schuhwaren für Herren und Damen,**  
nur erstklassige Ware, verkauft zu billigen Preisen  
**W. Loerges, Theaterplatz.**

**Apollo-Licht-  
spiele.**  
Heute ab 4 Uhr  
Das grosse zweiteilige Schauspiel  
**Der galante König**  
**August der Starke**  
Schauspiel aus dem Barock  
**Deutscher Prunkfilm**  
6 Episoden in 6 Doppelakten  
1. Gräfin Königsmark, 2. Der türkische Feldzug,  
3. Um die Krone Polens, 4. Die Gräfin Cosel  
5. Traute Gottschalk, 6. Der alternde König,  
alle 6 Episoden (beide Teile) in einem Programm  
In den Hauptrollen eine Kette allererster beliebter  
Berliner Künstler.  
Hierzu als Einlage:  
**Professor Rehbein**  
und der **Meisterringer**  
Leo Peakeri-Lustspiel-Schlager, 3 Akte.  
Künstler-Konzert.

**Urania-Licht-  
spiele.**  
Heute ab 5 Uhr  
**Harry Piel**, der Meister der  
Sensationen,  
in seinem neuesten Riesensfilm:  
Das  
**fliegende Auto**  
Abenteuer eines Vielgesuchten, 6 Akte.  
Spieldauer ca. 2 Stunden.  
Alle Sensationen und artistische Darbietungen sind  
Original-Leistungen des mit grosser Tollkühnheit,  
körperlicher Kraft, Gewandtheit und Geistesgegen-  
wart arbeitenden, einzig stehenden Sensations-  
darstellers Harry Piel.  
Der  
**Millionen-Defraudant,**  
erster Teil des in 3 Abteilungen erscheinenden  
Kriminalfilms: **Toni Tomps,**  
5 Akte, mit Louis Ralph und Erra Bogner.  
Trotz ungeheurer Anschaffungskosten  
gewöhnliche Eintrittspreise.

**Blaue Diele.**  
Das Riesen-März-Programm  
allabendlich 8"  
Täglich 5 Uhr-Tee  
**Hansi van Linden**  
**Eva Stürmer**  
**Helga Jessen**  
**Sophie Köster**  
**Max Quaritsch**  
**Adolf Wollner**  
Am Flügel: Meyer.  
Täglich 5 Uhr-Tee  
**Weine u. Speisen**  
zu bedeutend ermässigten Preisen.

**Kabarett Sanssouci.**  
Täglich wieder das beliebte  
**Hannöver-Duo**  
als lustige Väter.  
**Martha Hannover**  
in ihrem Werdegang einer Artistin.  
**Emil Baecker-Hannöver**  
der ausgezeichnete Humorist und Anführer,  
sowie die übrigen Kunstkräfte.  
**Alle 8 Tage neues Programm.**  
Musikalische Leitung: Kapellmeister **Drutt.** Begleitung: **Bella Astrow.**  
Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
Es ladet freundlichst ein  
**Dir. Franz Ollesch.**

**Kammer-Licht-Spiel**  
Vom 4. bis 7. März 1921  
Die  
**Tänzerin**  
**Barberina**  
Historischer Prunkfilm  
**Tänzerin Barberina . . . . . Jada Salmonowa**  
**Friedrich II. . . . . Otto Gebühr**  
**Rosa Valetti - Harry Liedtke**  
**Reinh. Schünzel - Ludwig Ber**  
5, 7 1/2, Seiprogramm 5, 7 1/2

Unsere Geschäftsräume befinden sich  
ab Montag, den 7. März 1921  
im Hause Marktstr. 20  
1 Treppe,  
neben der Johanniskirche.  
Unsere Telefonanschlüsse sind vom gleichen Tage ab  
**Nr. 71 und Nr. 92.**  
**Memeler Handelsbank G. m. b. H.**

Die unterzeichneten Brauereien haben auf Grund einer  
Verständigung mit den Vorständen des Gastwirtevereins von  
Memel und Umgegend und des Vereins der Kolonialwarenhändler  
die Bierpreise bis auf weiteres, wie folgt, festgesetzt:  
**Einfachbier** in Gebinden pro Liter Mk. 1.60 } an  
- Flaschen - Flasche - .80 } Wiederver-  
**Vollbier** - Gebinden - Liter - 2.10 } käufer  
- Flaschen - Flasche - 1.- }  
**Einfachbier** in Flaschen pro Flasche Mk. 1.- } im Kleinverkauf  
**Vollbier** - - - - - 1.20 }  
Memel, den 3. März 1921.

**Fertige Anzüge**  
von 350-400 Mark, Einsatzhemden u. s. w.  
Wäsche, fertige Hosen und andere  
taufen Sie billig bei  
**Wabulat, Neue Str.**  
Salzhöhe  
**Damen-Modische**  
Gr. 38 billig zu verkaufen.  
Urban, Goltentstr. 4, Hof, L. 1. Tr.  
Eine Schirmmacher-Maschine  
zu verl. Kl. Sandstraße 11.

**Deutsche  
Ostmesse**  
**Königsberg i. Pr.**  
**18. bis 18. März 1921**  
Grösster Handelsmarkt des Ostens  
WEIT ÜBER 1000 AUSSTELLER  
Zum 1. Male auf dem neuen über  
80 000 qm grossen Aus-  
stellungsgelände am  
Kaiser Wilhelm-  
Damm  
**Beste Einkaufsgelegenheit!**  
**Ostpreussische Kulturwoche**  
13. bis 18. März  
Oper, Schauspiel, Konzertmusik, Literatur, Kunst und  
Wissenschaft.  
Prospekte nebst Vergünstigungsschein für den Messbesuch und Bestellungen  
für alle Veranstaltungen sind sofort beim Messamt Königsberg i. Pr. zu beantragen.  
**Verkauf von Messabzeichen u. Katalogen nur an der Tagesmesse.**  
Für Inhaber von Vergünstigungsscheinen ermässigte Preise. Vermittlung  
Privatwohnungen durch den Wohnungsnachweis des Messamts nur auf  
Hauptbahnhof Königsberg Pr., Wartesaal 2. Klasse.

## Gerichtszeitung

### Ein Nachspiel zu den Breslauer Kapp-Tagen

Breslau begann vor der Strafkammer die Verhandlung über drei ehemalige Angehörige des Freikorps Mulo, die ihre Tätigkeit während der Breslauer Kapp-Tagen in der sog. „Polterkammer“ im Generalkommando ausübten. Da man von dem Gericht fürchtete, daß von rechtsstehender Seite der Verurteilung werden könne, die Angeklagten zu befreien, erhalten und der Dauer des Prozesses nur diejenigen Personen zu dem Verurteilten Zutritt, die sich genügend ausweisen können. Außerordentlich im Gebäude eine starke Anzahl von Sicherheitsbewachern. Angeklagte sind der 24 Jahre alte ehemalige Offizierstellvertreter Max Walter, der 28 Jahre alte Oberjäger Wilhelm Kapp und der 24 Jahre alte Unteroffizier Martin Bresska schwerer Körperverletzung. Es wird ihnen zur Last gelegt, im Zeitraum vom 15. bis 18. März 1920 zahlreiche Personen für sich schwer mißhandelt zu haben. Am 13. März vorigen Jahres wurde Breslau von Freikorps Mulo und anderen Truppen besetzt. Bald wurden von den Angehörigen dieser Truppen Verhaftungen von Personen vorgenommen, die sich entweder im Besitz von Waffen befanden oder mißfällige Aussehen hatten, oder im Verdacht der politischen Gesinnung standen. Diese Verhaftungen wurden nach den Truppen bestanden General gebracht und dann ins Generalkommando in der Schweidnitzer Straße eingeliefert. Von den verhafteten Personen sind sieben Haupt verdächtig. Bislang sind erst die Beiden von denen darunter die des Redakteurs Schottländer, gekündet worden. Von den 71 geladenen Zeugen sind heute zwei vernommen worden. Während die Angeklagten im großen und ganzen ihre Aussagen und nur kleinere Vergehen angeben, entwerfen die Zeugen unter ihrem Eid ein Bild von geradezu beispielloser Brutalität. Die Gefangenen wurden mit Gummiknüppeln, Knütteln, Reitpeitschen und Gewehrkolben zu Inhumanität gewollt, grundlos verhaftete Personen so lange gefesselt gehalten, bis sie ohnmächtig waren, und dann noch mit dem Schießstock geprügelt. In der „Polterkammer“ standen große Mengen, die von den Wunden herrißten, die man den Gefangenen angetan hatte. Politisch interessant ist, daß alle drei Angeklagte, der 24jährige Offizierstellvertreter Walter, der eine Vertrauensstellung beim Bataillonstab des Freikorps Mulo innehatte, über nicht geküßelt haben, daß sie zu einem politischen Putsch nicht worden sind. Der Angeklagte Oberjäger Kapp erklärte, er hätte angenommen, daß Kapp Politik wisse, und erst am Sturz der Kapp-Regierung hätte er aus Zeitungen und Klatsch erfahren, daß es sich um eine rechtsstehende Regierung gehandelt habe. Das Bild, das die weiteren Vorgänge aus dem Leben der Angeklagten haben an diesen Mißhandlungen teilgenommen, er eine Zeuge, der angeblich einen Offizier erschossen haben sollte, er hätte ja zu dieser Zeit gearbeitet, man müßte doch bei der Arbeitsstelle anfragen, und dabei eine südbische Firma anfragen, man ihm: „Mit dreißigen Juden verhandeln wir nicht!“ Tatsächlich man sich auch weiter nicht erkundigt, sondern den völlig ungenügenden Angaben weiter verblüfft geblieben und geschlagen. Bei dem ist, daß der Angeklagte Walter auslieferte, daß der Führer des Freikorps, Oberleutnant v. Mulo, die Mißhandlungen und das in der Gefangenen gehörte haben müßte, da kein Zimmer neben dem Korridor lag, auf dem die Gefangenen geschlagen wurden. Alle Verhafteten wurden mit dem Tode des Erschießens bedroht und es ist anzunehmen, daß die sieben in diesen Tagen verurteilten Leute von ihnen hingerichtet worden sind. Die eingekerkerten Gefangenen wurden gefoltert, ob sie Kriegsverbrechen begangen hätten, und als der eine dies bejahte und auf eine Wunde am Hinterkopf wurde er mit Gummiknüppeln gerade auf diese Gefangenen gewürfen als Entlastungszeuge vernommene frühere Kommandant des Freikorps behauptet, von den Mißhandlungen nicht gewußt zu haben; allerdings habe er einmal einige Zivilisten verurteilt müssen. Der Bataillonstab eines anderen Freikorps seinerzeit zwei der Gefangenen verbunden hatte, muß seine Tätigkeit zwar zugeben, lüdt aber die Verletzungen als zufällig hinstellen.

**Patentsachen** (zusammengestellt vom Patentbüro Johannes Koch, NO. 18, Gr. Frankfurter Straße 59). Rudolf Kraft, Reiden (Distr.): Krawattenhalter für Selbstbinder. Gebrauchsmuster. Schröder, Kleinbeide (Distr.): Rotierende Presse und Teilung für Torf und ähnliche Stoffe. Gebrauchsmuster. — Max Reiter, Reichenbach (Distr.): Kr. Pr. Holland: Pflanzenbehalter. Gebrauchsmuster. — Paul Weinus, Sendeburg, Memelgebiet: Übertragung an Türschloßern. Gebrauchsmuster.

## Das Auge des Buddha

Roman von Friedrich Jacobsen

Wohls dich was an?“

„Vorläufig nein,“ sagte er, „auf ein Pferd bin ich nicht eifersüchtig.“

„Damit machte er lehrte und verschwand mit seinen Begleitern; aber erschöpfte sich in Komplimenten.“

„Wohlfürig, Herr Westen, beim Zeus, magnifique! Der Seitenhüte Mister Stevens den Hals geloset, was übrigens nicht sein will. Wenn Ihr Almanzor ein Zirkuspferd ist, dann sind Sie aber Judica mit einem leisen Augenwink bemerkte, daß Mister Westen auch zum mindesten Mister Stevens' Sage beanspruchen und als sie ganz harmlos die runde Summe nannte, da wurde der Doktor grämlich. „Das verstehen Sie nicht, liebes Kind, davon geht nicht die Rede sein. Mister Stevens war ein wackerer Mann und obendrein vom Fach; Herr Westen wird als Anfänger in der Kunst erheben, die den Verhältnissen nicht entsprechen. Vor allen Dingen muß ich erst wissen, ob er dem Publikum zusagt, denn das ist bei unsferns die erste, zweite und dritte Stimme.“

„Aber kam es noch im Laufe des Tages zum Probeengagement mit dem Publikum? —“

„Allerdings hatte Westen so'n Gefühl, als hätte er den Almanzor und Judica den Kontrakt zustande gebracht hätten, was etwas niederdrückend.“

„Judica hatte eine ziemlich bewegte Vergangenheit hinter sich. Sie war im anrüchlichen Sinne, vielmehr galt sie als unnahbar, die bunten Schicksale einer Zirkuskünstlerin waren ihr nicht unbekannt.“

„Sie kamte aus Ungarn und war die Tochter des Husarenregiments Stephan, der sich in die schönen Augen einer Vollblutkaiserin verliebt und das halb wilde Kind der Steppe auch wirklich geheiratet hatte. Die Schwadron stand in einer kleinen, weltentlegenen Gegend am Fuße der Karpaten, und ihre engen Verhältnisse wurden durch die Mutter unerträglich; sie starb, als das Kind kaum drei Jahre alt war, und als bald darauf der Vater in einem Gelechtsanfall starb, wurde das Schicksal des aufwachsenden Kindes entschieden gewesen, wenn sich nicht der Baron Schwarzenberg seiner angenommen hätte. Er lebte mit Judica eine ausgezeichnete Erziehung zuteil werden, die indessen im vierzehnten Lebensjahr ein jähes Ende nahm, da der Pfleger an Kontrakt geriet und sich erschoss.“

## Memelgau und Nachbarn

### Die kritische Lage des Freistaates Danzig

+ Danzig, 1. März.

Als im November des Vorjahres in Genf die Konstituierung der Freien Stadt Danzig ausgesprochen wurde, erklärte der Völkerverbund feierlich, er wolle den Bestand dieses Freistaates garantieren und ihn lebensfähig erhalten. Mit diesen Versicherungen stimmt die Verweigerung der Erlaubnis an Danzig zur Verstellung von 50 000 Gewehren für Peru durch den Völkerverbund nicht überein, die Verweigerung bedeutet einen für Danzig folgenschweren Schlag, da in der Waffenindustrie Tausende von Facharbeitern brotlos werden, was wahrlich nicht gering ist, die ruhige Entwicklung des Danziger Wirtschaftslebens zu fördern. Das Verbot des Völkerverbundes erscheint völlig unverständlich, da er doch in Danzig keine Sachwalter hat und weitestgehend Kontrollrecht ausüben kann. Die Danziger Regierung bereitet eine Protestnote an den Völkerverbund vor, worin die schwerwiegenden Folgen des Waffenstillstellungsverbots für den Freistaat dargelegt werden sollen. Seit dem 6. Januar 1921, also seit über 100 Jahren, besteht die Danziger Gewehrfabrik, die Tausenden einheimischen Arbeitern Brot und Lohn gab. Die vermittelnde Stelle an den Völkerverbund ist der Danziger Oberkommissar, der englische General Hastings, der Schiedsrichter erster Instanz zwischen Danzig und Polen. Zu ihm hat sich nun als spezieller Schiedsrichter in Danzig der schweizerische Oberst de Rempier als Hofenkommissar gestellt. Danzig wird auf unabsehbare Zeit nicht aus den Verhandlungen herauskommen, ganz abgesehen von den langwierigen und schwierigen Verhandlungen mit dem Deutschen Reich. Zurzeit werden zugleich in Danzig und Warschau Vorverhandlungen über 30 abzuschließende Verträge geführt. Was jetzt bezüglich der Stellung zu Polen in Warschau und Danzig zwischen den beiderseitigen Regierungsvertretern gepflogen wird, bedeutet nichts weiter als bloße Fühlungsnahme über die gegenseitigen Absichten der Vertragsabschlüsse. Eingeweihte Kreise sprechen in dieser Beziehung bezeichnenderweise nur von „Vorfeldarbeiten“, wonach die eigentlichen speziellen Auseinandersetzungen folgen sollen. Der Senatpräsident Szymon, der in eigener Person die auswärtigen Angelegenheiten des Freistaates erledigt, wird in all der Fülle der Arbeit noch von sich dauernd einfindenden vielen ausländischen Vertretern, alliierten Offizieren der Land- und Seemächte und Konsuln ausgesetzt und hat eine Menge repräsentativer Pflichten zu erfüllen, an die er bei Konstituierung der Freien Stadt kaum dachte. Dazu kommt die Landesparlamentarische Verabreichung von zahllosen Gesetzen. In eine ungehemmte Entwicklung des Danziger Staatswesens ist vorläufig nicht zu denken, zumal namentlich die neue kommunistische Partei des Freistaates eine ungeweihte scharfe Kampfesstellung gegen die bürgerliche Regierung einnimmt.

### Meine Chronik

Der Provinziallandtag der Provinz Ostpreußen ist vom Preussischen Staatsministerium zum 15. März d. J. nach Königsberg berufen worden. Die Eröffnung durch den Staatskommissar, Oberpräsidenten Siehr, wird an dem genannten Tage vormittags 11 Uhr im großen Saale des Landeshauptes erfolgen.

Zur Förderung der Pferdezucht hat, wie das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten dem Oberpräsidenten in Königsberg mitteilt, die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen eine Staatsbeihilfe von 80 000 Mk. erhalten.

Ihren 100. Geburtstag feiert am 17. Februar die Altstieberin Euphrosine Neumann aus Fadingesheim (Kr. Goldap). Trozdem die Frau seit Jahren bettlägerig, erfreut sie sich einer noch verhältnismäßig guten Gesundheit und ist auch geistig sehr reger.

In Osterode stürzte die fünfjährige Tochter des Hilfschaffners Karl Korinth aus einem Fenster in etwa 10 Meter Höhe auf die Straße, ohne sich erhebliche Verletzungen zuzuziehen. Das Kind blieb benutzlos auf der Straße liegen. Ein Arzt stellte jedoch nur äußere Verletzungen leichter Art fest.

Auf einer Arbeitslofenversammlung des Ortskartells der Christlichen Gewerkschaften zu Allenstein gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der der Ausbau, und in erster Linie die Verlängerung des Oberländischen Kanals zunächst bis Allenstein gefordert werden.

Ein großzügiges Bauprojekt hat die Stadt Marienburg für das kommende Jahr ausgearbeitet. Beabsichtigt ist der Bau von 120 Einfamilienhäusern mit Stallungen und Gartenland, deren Bau auf 9 Millionen Mark veranschlagt ist. Staatliche Zuschüsse sind in Aussicht gestellt. Das erforderliche Terrain gibt das Stadtgut ab, und zwar soll die am Stadtpark begonnene Siedelung weiter ausgedehnt werden, so daß ein neuer Stadtteil entstehen dürfte.

## Zeitschriften- und Bücherchau

In Reclams Universal-Bibliothek erschien: Nr. 6206. Der Vertrag von Versailles. Inhalt und Wirkung gemeinverständlich dargestellt von Dr. Eduard Rosenbaum. [149 S.] Geb. 1,50 Mk. Die Anordnung des Stoffes ist so gewählt, daß das Buchlein sowohl statt des Vertragstextes, als auch zu keiner Ergänzung neben ihm gelesen werden kann.

Dr. L. Galin, Die Verfassung der russischen Sowjet-Republik in der Praxis. Berlin W. 57. Im Rirn-Verlag. 40 S. 3,50 Mk. Herausgegeben von Aufbau und Werden. Der Autor stellt dem in der Verfassung der russischen Sowjet-Republik aufgestellten Sowjet-Ideal die heutige Sowjet-Wirklichkeit gegenüber, die er aus eigener Anschauung kennt. Er kommt dabei zu geradezu vernichtenden Ergebnissen.

Kurt Münzer: Leidenschaft, Novellen. (Verlag Dr. P. Langenscheidt, Berlin W. 15. Preis geheftet 17 Mk., gebunden 20 Mk.). Ein neuer Band Kurt Münzers. Jede einzelne dieser Arbeiten enthält die Erlebnisfälle eines Romans. Das tiefste, gewaltigste Gefühl des menschlichen Daseins ist fast immer die Liebe. Dieses Gefühl wird hier nicht nur in einem Einzelfall von seinem Keimen an durch alle Stadien langsam entwickelt, sondern es werden in immer neuem Wechsel uns eine Reihe von Schicksalen, von Höhenpunkten der Leidenschaft in ihren verschiedensten Schattierungen geboten.

**Rheumatismus**  
Gicht und Giebereißen u. dergl. verschwindet vollständig durch  
**Adroka**  
zu beziehen durch  
**Cito-Verband, Cassel A.**  
Preis 26,75 franco p. Nachn.

**Schwed. Teer**  
wieder eingetroffen, empfiehlt billigt  
**Willy Walker,**  
Luisenstr. 9/10. Telefon 45.

**Frühbeet-Salat- und Gurtenpflanzen**  
hat abzugeben  
**Gärtnerei Kumbischen.**

**Rotklee**  
zur Saat hat abzugeben  
**Gut Bachmann.**

**Felbar, Paletot, felbar, Joppe, Gote, Anzug, Schube, 1 eleg. Paletot, Röcke u. Blusen zu verk. bei Gallinat, Babelstr. 8, am Steintor.**

**Fast neuer Anzug u. Paletot zu verkaufen.**  
**Niemann, Junferstr. 10.**

**Graues Kostüm,** schlanke Figur, gr. sch. Damenrockhut zu verk. Schwannestraße 1a, I.  
**Am ichottischer Wollstoff,** dam. 3. Kimberleibern, 3. verk. **Rimkus,** Hospitalstraße 4a, Eingang Gr. Sandstr.  
Dasselbst tüchtige Wäschfrau gebraucht.

**Eleganter Schankelstuhl,** fast neu, preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. Beschäftigung zwischen 12 u. 2 Uhr.  
**Gut erhaltener Kleiderschrank** zu verkaufen. Zu erfragen Jungferstr. 4.

Ein gut erhaltener **Sportwagen** zu kaufen gesucht. Offerten unter 160 z. d. Exped. d. Bl.  
Ein gut erhaltenes **Fahrrad** steht billig zum Verkauf. Reitenstraße 1.

**Verkaufe:**  
Vollst. Blüschortiere, roib. gr. Wäschkorb, Reifekorb, Lampen, Emailleimer, Bratpfannen, Petroleumlampen, Wärbrett u. d. a. **Lau, Grüne Str. 13 a.**

**Ca. 18 Str. gutes Heu** zu verkaufen. Schlemmerstr. 1, links.

**Schweinste,** tragend, 4 Jahre alt, 53 Fuh groß, edle Abstammung, guter Gänger zu verkaufen. Jagstaldt, Garbe.

**Junge hochtragende Kuh** verkauft. **Ploisch, Ribbern.**

**Hochtragende Kuh** steht zum Verkauf. **Wilwe Frau Galdies, Schäferstr.**

**Wachs, Hofhund** hat in gute Hände ganz billig abzugeben. **Kaiser, Schlabbach.**  
Eine gut schreibende **Schreibmaschine** (Reifeform) preiswert zu verkaufen. Besitzt 1/2-3 naam. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Ein Sportliegewagen,** fast neu, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.  
**Ein Jagdhund** zu verkaufen. Breite Str. 1.

Und nun erwachte in der angehenden Jungfrau das mütterliche Blut mit elementarem Gewalt: Judica schloß sich einem kleinen Zirkus an, der unter höchst kümmerlichen Verhältnissen die Monarchie durchwanderte; sie kostete die ganze Misere dieser katilinarischen Existenz, aber es war eine gute Schule, und als sie endlich mit achtzehn Jahren bei Morelli ankom, der damals nach auf der Höhe des Erfolges stand, schien ihre künstlerische Laufbahn gesichert zu sein. In den beiden folgenden Jahren ging es mit dem Italiener zurück; er konnte den Prachtanstand der großen Weltzirkusse nicht mitmachen und kam allmählich ins Hintertreffen; aber Judica blieb ihm aus Dankbarkeit treu und galt als die Hauptstütze des ganzen Unternehmens.

### Viertes Kapitel.

Ungefähr eine Woche später nach Ulrichs Eintritt sah Judica in ihrer kleinen Stadtwohnung und ließ sich von der Dienerin die schweren dunklen Haarflechten auslösen. Die Vorstellung war vorüber, es ging schon auf Mitternacht, von der Straße hörte man kaum einen Laut, denn München ist keine Nachtstadt.

Die alte Salome verrichtete schweigend ihre Arbeit. Die schwarzen Augen und das scharf geschnittene Gesicht verrieten den Zigeunertyp, sie war mehr Freundin und Vertraute als Dienerin und hatte das junge Mädchen schon im Schwarzenbergischen Hause betreut — als Judica in die Welt ging, folgte sie ihr wie ein Hund; sie wäre bis an den Nordpol mitgelaufen.

Endlich brach sie das Schweigen.  
„Wie macht er seine Sache?“  
„Gut. Heute als er die Stirde nahm, hat man ihm Beifall gespendet — das will in diesem schwerfälligen Lande etwas heißen.“  
„No, Rindchen, du brauchst dich doch wirklich nicht zu beklagen!“  
„Ich?“ sagte Judica bitter. „Nein; ich könnte auf einem Esel durch den Zirkus traben, in mir wittern sie das Weib. Aber an Ulrich Westen würdigen sie den Reiter.“  
„So wird er also bleiben?“  
„Wenn es auf Morelli ankommt — gewiß. Aber ich glaube doch nicht daran.“  
„Warum, Märchen?“  
„Er ist nicht von der Junst.“  
Die Alte lauerte sich auf einen Schemel und zog die Knie hoch. „Du hast recht, unsere Leute sind anders, ohne den Sand sterben sie. Aber er wird doch bleiben, dieser blonde Nordmann — ich verstehe mich darauf.“  
„Wer sollte ihn halten?“  
„Du.“  
Judica stand auf und warf die schwarze Haarmasse in den Nacken.

„Nede nicht so töricht, Salome. Hat er deine oder meine Augen? Seine sind grau wie bei den Falken — er sieht nur in die Ferne.“  
Die Zigeunerin schüttelte den Kopf.  
„Er sollte dich nur jetzt sehen, in deiner ganzen Schönheit, dann würden seine Augen anders sein. Und dann noch eins, Rindchen: Du selbst denkst Tag und Nacht an ihn — glaube mir, das ist so gut wie ein Liebeszauber.“  
„Ach,“ sagte Judica, „wenn das wäre, dann gäbe es keine unglücklichen Mädchen auf der Welt.“  
Sie schloegen eine Weile und horchten in die Nacht; draußen schlug irgendwo eine Turmuhr.  
„Mitternacht,“ murmelte die Alte, „jetzt ist es die rechte Zeit. Soll ich die Karten befragen?“  
„Die wissen auch nichts.“  
„Mehr als du denkst, Rind — selbst die Arien der Hand sind nicht so zuverlässig wie die sechsunddreißig Blätter, aber man muß es verstehen, darin zu lesen. Weißt du noch, als ich dir den Carreau-König legte? Acht Tage später kam Signor Morelli und machte dir sein Angebot.“  
Judica hatte sich vor den Ofen gesetzt und wärmte sich die Hände. „Das war auch was Rechtes. Damals griff ich natürlich zu, um nur aus der Misere herauszukommen, aber nun sehe ich seit zwei Jahren in diesem ledern Schiff und sehe, wie eine Ratte nach der anderen abschwimmt. Ich bin jetzt zwanzig Jahre alt, Salome — wie lange dauert es denn, bis unsereins über die Höhe ist? Am Trapez noch fünf, im Sattel vielleicht zehn.“  
„Und bis dahin kommt der Nabob, Rindchen.“  
„Ja, wenn du mir den zeigen könntest! Wo wir einen gern haben, will er uns nicht, schließlich müssen wir mit einem anständigen Handel vorlieb nehmen. Leg mir den Treffkönig, das ist ja wohl der Mann mit dem großen Geldsack.“  
Die Zigeunerin hatte schon das Kartenspiel genommen und mischte die Blätter zwischen ihren dürren Fingern. Das geschah so blitzschnell, daß Judicas mißtrauische Augen nicht folgen konnten und dann lag das ganze Spiel in vier Reihen ausgebreitet unter der Lampe.  
Salome beugte sich darüber.  
„Also hier: die Coeur-Dame, das bist du.“  
„Weißt du denn so gewiß, daß ich ein Herz habe?“  
„Unfinn, hör mich nicht; wenn ein Mädchen sich die Karten legen läßt, ist immer das Herz dabei. Ja — hm — der Treffkönig liegt gar nicht weit davon, aber hier ist etwas dazwischen, das verstehe ich noch nicht ganz.“  
„Was denn?“

**Achtung!**  
**Grundbesitzer,**  
**Geschäftsleute und Käufer!**

Zwecks schnellerer Bedienung unserer Kundschaft haben wir in  
**Memel, Luisenstr. 9-10**  
eine Auskunftstelle eingerichtet, und mit deren Führung  
**Herrn Architekt Münger**  
beauftragt.  
Wir bitten unsere werthe Kundschaft bei  
**An- und Verkäufen von Grundstücken,**  
**Gütern, Krügen, Wäldern und**  
**Ladengeschäften, Teilhabergesuchen,**  
**Waren- und Geld-Angeboten**  
**und Gesuchen im In- und Auslande**  
sich unserer Vermittlung zu bedienen.  
**Prompteste, diskrete und realste Bedienung**  
**zugesichert.**

**Gröning & Co.,**  
Tilsit, Memel,  
Landwehrstr. 8. Luisenstr. 9-10

**Hüte zum Impressen**  
werden noch angenommen.  
**Helene Habedank Nachf.,** Libauerstr. 24.

**Der Einzel-Ausverkauf von**  
**Taschenlampen u. Batterien**  
zu billigen Preisen findet täglich von 9-12 vorm. und  
3-6 Uhr nachm., im Lokale der „Bupo“, G. m. b. H.,  
Libauerstr. 23, statt.  
**Hellwig, Kontorsverwalter.**

Wir empfehlen zur Frühjahrs-Aussaat alle Sorten  
**Gemüse-Samen,**  
**Kunkelrübren, Pferdewöhren,**  
**Futterwruken**  
in guter, hochfeinmahliger Qualität.  
**Ferner:**  
**Blumensamen u. Gartenbedarfartikel.**

Preislisten versenden wir auf Wunsch.  
**Malbin & Pomeranz, G. m. b. H.,**  
**Saatgeschäft,**  
**Tel. 743. Memel, Marktstraße 40.**

**Margarine**  
in anerkannt guter, frischer Ware zum Preise  
von **M. 9,50** per Pfund zu haben bei  
**Kurt Koitzsch,**  
Margarine- und Fischehandlung.

**H. Bahlsens Keksfabrik,**  
Hannover.  
**Für Wiederverkäufer**  
**neue Sendung eingetroffen.**  
**Albert Hiehle,**  
Memel,  
Fischerstr. 9-10. **Telephon 180.**

**Der neue**  
**Separator „Diadem“**  
**Zu beziehen durch alle einschlägigen**  
**Geschäfte Memels.**



**Witt & Svendsen,**  
**Fabrik u. Großhandlung landwirtschaftl. Maschinen**  
**Bönigsberg i. Pr. 12,**  
Weidenbamm 29/30. **Telephon 6001/6002.**

**Sind Lungenleiden heilbar?** Verl. Sie  
kostenl. San. Rat Dr. Weise's ausführl. Druckschrift hierüber  
Dr. Gebhardt & Co., Berlin W 35, Potsdamer Strasse 104 c.

**Gummischuhe**  
**Herrengummischuhe 65 Mark**  
**Damengummischuhe 50 Mark**  
solange Vorrat reicht.  
**Schuhwarenhaus Feiwelowitz**

**Achtung!**  
**Herrenschuhe befohlen 42,50, Damenschuhe 32,50.**  
**Neue Handarbeit.**  
**K. Schulz, Luisenstr. 3.**

**Ich biete an:**  
**Stückkalk, Zementkalk,**  
**Zement, Dachpappen,**  
**dest. Steinkohlenteer,**  
**Carbolinum,**  
**Maschinenöle, Wagenfett**  
zu günstigen en gros-Preisen.  
**Hermann Geiss,**  
**Okerode Str., Baumaterialiengroßhandl.**

**Ein neues, verpacktes schwarzes Rostöl**  
**und ein fast neues braunes Rostöl,**  
für mittlere Größe, zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**Einem großen Posten**  
**leere Kisten**  
gebe ich wegen Raumangel zu sehr niedrigem  
Preise ab.  
**Robert Schmidt,**  
Börse. **Telephon 150.**

**Ich mache hier-**  
**mit meine Kun-**  
**den erg. darauf an-**  
**merkbar, daß ich nur**  
**auf vorherige Bestellung**  
**an jedem Sonnabend**  
**Fleisch liefern kann.**  
**Kochschlächtere Rosenbach**  
**Tel. 658. Löpferstr. 9/10.**

**Weisse Erbsen pr. Pfd. 2,80,**  
**grüne Erbsen „ „ 2,40,**  
**weiße Bohnen „ „ 2,40,**  
**Reis „ „ 2,80,**  
**Samenbohnen „ „ 0,70**  
empfehlen  
**Willy Walker,**  
**Luisenstr. 9/10. Telephon 45.**

**Heu u. Häcksel**  
empfehlen  
**A. Schwermer.**

**Eine Ziege verkauft**  
**Th. Gonschorowski.**

**Angebote**  
**der Firma**  
**Gröning & Co.,**  
**Memel, Luisenstr. 9-10,**  
**Tilsit, Landwehrstr. 8.**

**Bestellung 136 Morgen,**  
**incl. 30 Morg. Wald, Anzahlung**  
**100 000, Preis 225 000 Mk.**

**Bestellung 20 Morgen,**  
**2 Gebäude, Nr. Bogegen**  
**Preis 68 000, Anz. 40 000 Mk.**

**16 Morgen, 3 Gebäude,**  
**9 km von Memel. Preis**  
**42 000, Anzahlung 20 000 Mk.**

**Ladengeschäfte in Tilsit**  
**mit Wohnungen in jeder**  
**Preislage.**

**Kostenlose Auskunft**  
**wird**  
**erhalten erteilt.**

**Gastwirtschaft,**  
nördl., mit 14 Morgen Acker-  
land, lebendem und totem  
Inventar, für 130 000 Mark,  
Anzahl. nach Vereinbarung,  
sofort zu verkaufen. Offerten  
unter 160 an d. Exp. d. Bl.

**Ein besonders gut ge-**  
**legenes**  
**Landgrundstück**  
von 43 Morgen, erstklassigem  
Boden, darunter 15 Morgen  
zweckmäßige Wiesen, mit  
vollem Vieh- und großem  
Obstgarten, nahe Bahn und  
Post.  
**ein kl. Hausgrundstück,**  
nahe Holzstr., mit sofort frei-  
werdender Wohnung und  
großem Obstgarten und Hof  
**Geschäftsgrundstück**  
mit 2 Geschäften, nahe  
Winterhafen, sofort zu ver-  
kaufen. Näheres  
**Gr. Sandstr. 11, unt. 1.**

**Sitze 100, 1/4 Senteur-**  
**Mehlsäcke**  
zu haben.  
**Otto Kleidt, Gr. Wasserstraße 24.**

**Außbaum-Diplomatentisch**  
**(Doppeltisch in einem Stück, 1,60x1,60 m) billig**  
zu verkaufen  
**Alexanderstraße 10, vatterre rechts.**

**Staheldraht u. 6 große Zementrohre**  
verkauft billig  
**Lasius, Schmels, Mühlentstraße 62.**

**Briefmarken,**  
**franz. neue u. alte 3 Mk., jeden Posten kauft. Offerten**  
**mit Preis und Anzahl unter 165 an die Exped. d. Bl.**

**Jeden Posten**  
**Bonbondosen**  
kauft  
**Russische Marmeladen- und Zuckerwarenfabrik**  
**„Merkur“**  
**Tel. 637. Magasinstraße 1.**

**Anwärter**  
für den Polizeidienst sucht  
**Staatliche Schutzpolizei**  
**Suez i. B.**

**Chauffeur,**  
nützlich und zuverlässig, der auch andere Arbeit übernimmt,  
sucht  
**Karnowsky, Rimmerstr.**

**Für ein Manufakturwarengeschäft wird zum sofortigen**  
**resp. spät Eintritt älterer, unächziger, branchenübiger**  
**Verkäufer**  
**ge sucht.**  
**Bewerbungen, denen Bild und Zeugnisabschriften bei-**  
**zufügen sind, befördert unter No. 186 die Exped. d. Blattes.**

**Einen kräftigen Lehrling**  
zum 1. oder 15. April er. sucht **Central-Molkerei.**  
Suche von sofort für ein gut gehendes Geschäft einen  
**kapitalkräft. Teilhaber.**  
**Offerten unter 154 an die Exped. d. Blattes.**

**Schmiedegejelle,**  
**nur thätige Kraft, möglichst mit Fußschlagprüfung, von**  
**sofort gesucht. Meldungen unter 167 an die Exp. d. Bl.**

**Tüchtige Kraft,**  
**Dame**  
**mit allen Kontorarbeiten vertraut, für eine Kolonial-**  
**waren-Großhandlung gesucht.**  
**Gefällige Offerten unter No. 173 an die Expedition**  
**dieses Blattes erbeten.**

**Jüdisches Pensionat in Badeort**  
**sucht für die Saison**  
**koschere Mannsell.**  
**Angebote unter 168 an die Expedition d. Blattes.**

**Suche zum 1. April oder später für meine Gast-**  
**und Landwirtschaft eine in allen Zweigen erfahrene**  
**Wirtin.**  
**Off. mit Gehaltsanpr. unter 155 an die Exp. d. Bl.**

**Junge, geschäftstüchtige**  
**Kellnerin**  
**mit guter Garderobe stellt von sofort ein**  
**Sauga, Alexanderstraße 12.**

**Eine ältere, alleinstehende**  
**Frau oder Mädchen**  
**zur Führung einer Wirtschaft von sofort gesucht. Vorstell-**  
**nachmittags 1/2-2/3 Uhr. Sattlerstr. 1a.**

**1 bis 2 möbl. oder unmöbl. Zimmer**  
**von alleinstehendem Herrn (Akademiker) gesucht. Offerten**  
**unter 166 an die Exp. d. Bl.**

**Ein größerer Laden,**  
**möglichst in der Hauptstraße, von gleich oder später zu**  
**mieten gesucht. Offerten unter No. 182 an die Exped.**  
**dieses Blattes.**

**Lagerplatz,**  
ca. 1000 qm groß und möglichst nahe dem Kleinbahngeleis  
**gelegenes, auf sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe**  
**unter 161 an die Expedition dieses Blattes.**

**Massive große**  
**Lager- sowie Kellerräume**  
**sind im Centrum der Stadt sofort zu vermieten. Offerten**  
**unter 170 an die Expedition dieses Blattes.**

**Ein mittleres**  
**Stadtgrundstück**  
zu kaufen gesucht. Offerten  
unter 183 an die Exped.  
dieses Blattes.

**Landgrundstück,**  
35 Morgen, vorzüglic. Boden  
4 Gebäude, großer Obstgarten,  
nahe der Grenze, zu verkaufen.  
**Zu erst. in der Exped. d. Bl.**

**Landgrundstück,**  
ca. 2 km von der Chaussee  
Remel-Bohnen und etwa  
17 km von Remel entfernt,  
64 Morgen groß, wovon  
4 Morgen auf eine Weide  
entfallen, steht mit sämtlichem  
totem und lebendem Inventar  
zum Verkauf.  
**Preis: 100 000 Mk., An-**  
**zahlung: 50 000 Mk.**  
**Näheres Auskunft erteilt**  
**Radszuweit,**  
**Schernen, Post Wagnöhlen.**

**Bauplatz**  
mit 3 Morgen erstkl. Garten-  
land zu verkaufen. **Zu erst.**  
**in der Exped. d. Bl.**

**150 000 Mark**  
**erstellig, auf Gut von 420**  
**Morgen, im Remelgebiet**  
**ge sucht.**  
**Rechtsanwalt Stein,**  
**Mühl.**

**Welcher Herr oder Dame**  
**würde jungen Ehepaar**  
**1000 Mark leihen?**  
**Rückzahlung nach 1/2 Jahr m.**  
**Zinsen und Sicherheit. Off.**  
**unter 179 an die Exp. d. Bl.**

**Älteres Mädchen, mit den**  
**besten Vorkursen ausgestattet,**  
**etwas Erfahrung, hier fremd,**  
**sucht auf diesem nicht mehr**  
**ungewöhnlichen Wege ihr**  
**Lebensglück.**

**Serven, denen es an einer**  
**glücklichen Ehe gelegen ist,**  
**mögen vertrauensvoll ihre**  
**Adresse unter 175 an die**  
**Expedition d. Bl. einreichen.**  
**(Sanddiverfer, besserer Arbeiter,**  
**Witwer bevorzugt.)**

**Ein- und Verkauf von**  
**ger. Möbel- u. Militärfleisern**  
**Wäsche, Schuhen, Stiefeln uim.**  
**Schube werden prompt und**  
**preiswert befohlen.**  
**K. Schulz, Luisenstr. 3.**

**Eine National-**  
**Registrierkasse**  
**evtl. anderes System zu kaufen**  
**ge sucht. Schriftliche Ange-**  
**bote sind zu richten an**  
**Malbin & Pomeranz,**  
**G. m. b. H.,**  
**Memel, Marktstraße 40.**

**Suche einen einspannigen**  
**Arbeits- und Spazierwagen**  
**zu kaufen.**  
**R. Tramp, Coadjuthen.**

**Sportliegewagen,**  
**gut erhalten, zu kaufen gef.**  
**Off. m. Preisang. unt. 176**  
**an die Exped. dieses Blatt.**

**Memel-Marten**  
**kauft jeden Posten aus dem**  
**Verkehr gesammelt**  
**W. Andres, Liegnis**  
**(Potsdam.)**

**Franz. Memelmarten,**  
**M. 3 rot, für 9 Mk. zu**  
**kaufen ge sucht. Offerten u.**  
**171 a. d. Exped. d. Bl.**

**Für neu einzurichtende**  
**Drogerie in Seeburg, wird**  
**ein kapitalstärkiger**  
**Drogist**

**als Mitinhaber ge sucht. Da-**  
**selbst wird auch eine gebr.**  
**Drogerieeinrichtung ge-**  
**kauft. Offert. unt. M. 450**  
**an die Expedition der**  
**Memelgau-Zeitung“ in**  
**Denbetrug erbeten.**

**Einen tücht. Schlosser**  
**oder Schmied sucht**  
**Otto Teicke,**  
**Elektro- und Metall-Geschäft,**  
**Grüne Straße 8.**

**Ordentl., nützlichern**  
**Kausmann**  
**braucht**  
**Arthur Greiffenberger.**

**Mann zum Holzkleinmachen**  
**melde sich Libauerstr. 35. 1.**

**Laufburschen**  
**sucht A. Mendthal.**

**Laufbursche**  
**kann sich melden bei**  
**Gebr. Jawschitz,**  
**Friedrich-Wilhelm-Str. 35/36.**  
**Laufjungen**  
**sucht H. Reich Nachf.,**  
**Libauerstr. 39.**

**Mädchen**  
**Schulfreies**  
**mädchen**  
für Bor- u. Nachm. ge-  
**W. Zacharias,**  
**Börse.**

**Brauche für meine Ge-**  
**schäfte von sofort oder spä-**  
**ter, anständ., saub. Mädchen**  
**Kessler, Gr. Wilsch-**  
**str.**

**Ein Dienstmädchen**  
**sucht von sofort**  
**Frau Maria Klinger,**  
**Libauerstr. 11.**

**Ein Dienstmädchen**  
**und ein**  
**Bedienungsmädchen**  
**braucht**  
**Hotel Franz, Fö-**  
**rdstr.**

**Einfache St.**  
**ge sucht von sofort,**  
**melden auf**  
**Bahnhof Steinstr.**

**Aufwärterin**  
**für einige Sonntags**  
**sofort ge sucht.**  
**Dieselbst starker Fleiß**  
**aug zu verleihen.**  
**Frau Notthaus,**  
**Beel. Alexanderstr.**

**Saub. Aufwärterin**  
**kann sich melden**  
**Hospitalstraße 8, unt. 10.**  
**„Aufwärterin“**  
**für 1/2 Tag ge sucht.**  
**Polangenstr. 1.**  
**Dieselbst kann sich ein**  
**oder Frau zum Ein-**  
**reinigung melden.**

**Anständiges, erfar-**  
**nenes Mädchen wünscht**  
**gute Stelle.**  
**Zu ertrag. i. d. Exped. d. Bl.**

**Herr möbl. Zimmer**  
**sucht**  
**mit od. ohne Pension, in**  
**umgebung der Off. unter**  
**an die Exped. d. Bl.**

**Möbliert. Zimmer**  
**junger Beamter mit od. ohne**  
**Pension, mögl. im Cen-**  
**trum der Stadt gelegen, in**  
**Preisang. u. 178 a. d. Exp.**

**Jüngerer Kaufmann**  
**sofort oder 1. April an**  
**Zimmer mit Ver-**  
**kehr. Offert. bitte unt. 180**  
**an d. Exped. d. Bl. zu**

**Jüngerer Herr sucht**  
**15. 3. cr. 1 möbl. Zim-**  
**mer mit Pension. Offert. an**  
**P. B. 999 an Ala-**  
**stein & Vogler, Köpen-**  
**ickstr. 1. B.**

**Laden**  
**mit größerem Lager-**  
**mittelpunkt der Stadt**  
**legen wird zu mieten**  
**Offerten unter 163 an**  
**Expedition dies. Blattes.**

**In das Handelsgesell-**  
**schaft der**  
**Abteilung B in der**  
**Nr. 37 eingetragenen**  
**„Deutsch-litauische Ge-**  
**schäftsgesellschaft“ mit**  
**beschränkter Haftung“ in**  
**heute eingetragen:**

**Die Genossenschaft**  
**besteht aus**  
**Beisitzern der**  
**Sammlung von 81. Mit-**  
**gliedern. Der bisherige**  
**geschäftsführende Paul**  
**Liquidator.**

**Memel, den 22. Februar**  
**Das Amtsgericht.**

**In unserm Handels-**  
**Register B ist bei der**  
**Nr. 37 eingetragener**  
**„Deutsch-litauische Ge-**  
**schäftsgesellschaft“ mit**  
**beschränkter Haftung“ in**  
**heute eingetragen:**

**Das Amtsgericht.**

**Das Amtsgericht.**

**Das Amtsgericht.**

**Das Amtsgericht.**

**Das Amtsgericht.**

**Das Amtsgericht.**

**Das Amtsgericht.**